

La Fontaine, Jean de: Ein Fuchs aus der Gascogne oder Normandie (1658)

1 Ein Fuchs aus der Gascogne oder Normandie,
2 Verhungernd fast, hat Trauben am Spalier erschaut.
3 Sie hingen hoch – doch ach, wie köstlich lockten sie
4 Mit ihrer reifen zartbehauchten Haut!
5 Das wär ein Mahl, wie's unserm Burschen wohl behagte.
6 Doch unerreichbar hing die süße Traubenglut.
7 Drum rief er: »Pfui, wie grün! Die sind für Lumpen gut!«
8 Und war's nicht besser so, als daß er sich beklagte?

(Textopus: Ein Fuchs aus der Gascogne oder Normandie. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/la-fontaine-ein-fuchs-aus-der-gascogne-oder-normandie>)